

An der Wägitaler Aa werden Zauneidechsen gefördert

Die Stiftung Lebensraum Linthebene wertete an der Wägitaler Aa den Lebensraum der seltenen Zauneidechse auf.

Die Zauneidechse ist in der Schweiz weit verbreitet, doch deren Bestand ist seit Jahren stark rückläufig. Der Verlust und die Fragmentierung ihrer Lebensräume, Störungen durch den Menschen, Pestizide und die Einschleppung fremder Arten setzen der bedrohten Art zu. Die Stiftung Lebensraum Linthebene fördert im Rahmen des Projekts «Zauneidechse & Co.» die bestehenden Populationen am Buechberg und entlang eines Teils der Wägitaler Aa durch Lebensraumaufwertungen und Erstellen von Kleinstrukturen.

Dem Heimatort treu

Ast- oder Totholzhaufen, Hecken und Altgrasstreifen sind in der heutigen ausgeräumten Landschaft kaum noch vorhanden. Viele Tier- und Pflanzenarten sind aber genau auf diese Kleinstrukturen als Lebensgrundlage angewiesen. Sie dienen der Zauneidechse beispielsweise als Versteck-, Sonnen- und Eiablageplätze. Nicht alle Tierarten sind in gleichem Masse fähig, Distanzen zu überwinden, um neue Lebensräume zu besiedeln. Die Zauneidechse bewegt sich in der Regel in ihrem Leben nicht weiter als 30 Meter von ihrem Schlupfport weg. Sie verbreitet sich besonders gut entlang von linearen Strukturen wie Waldrändern und Gewässerböschungen. Die Aufwertung und Vernetzung solcher Korridore bietet sich deshalb zur Förderung an.

Förderung an der Wägitaler Aa

Der Waldrand entlang der Wägitaler Aa bei Lachen eignet sich bestens als



Zauneidechsenpaar: Das Männchen hat während der Paarungszeit im Frühjahr eine auffällige Grünfärbung.

Bild Pixabay

Fördergebiet für die Zauneidechse, da dort bereits einige wertvolle Lebensräume existieren, in denen Zauneidechsen vorkommen. Dank dem Entgegenkommen der Grundeigentümerin, der Genossame Lachen, konnte die Stiftung Lebensraum Linthebene die Aufwertungsmassnahmen zugunsten von «Zauneidechse & Co.» in den letz-

ten Wochen umsetzen. Die verschiedenen Holzarbeiten führten die beiden Unternehmen Heinz Altmann AG und Hack Steiner GmbH Ende Februar durch.

Die Zivildienstleistenden der Stiftung Lebensraum Linthebene vollendeten mit Unterstützung von Asylbewerbern die kleineren Holzarbei-

ten – wie Haselsträucher auf den Stock setzen oder die Bekämpfung von Brombeeren und Waldreben – und erstellten anschliessend die Kleinstrukturen. Dank diesem Projekt ist es der Stiftung möglich, in Siedlungsnähe einen südexponierten Waldrand mit sehr hohem ökologischem Potenzial optimal aufzuwerten. Die Genossame

Lachen wird unter fachkundiger Leitung die Asthaufen künftig regelmässig ergänzen und die Waldrandpflege fortführen. Damit sorgt sie für die Nachhaltigkeit des Projekts.

Weitere Unterstützung gefragt

Die Umsetzung von «Zauneidechse & Co.» ist kosten- und zeitaufwendig, aber die Zauneidechsen sind dringend auf solche Kleinstrukturen und Aufwertungen von Lebensräumen angewiesen. Obwohl der Kanton Schwyz, naturmade star-Fonds von ewz, Coop Oecoplan sowie die Albert Koechlin Stiftung das Projekt unterstützen, bleiben für die Stiftung Lebensraum Linthebene mit Sitz in Tuggen noch beachtliche Restkosten, weshalb sie zusätzlich auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen ist (CH73 0077 7008 2197 5193 0).

Die Stiftung Lebensraum Linthebene bittet die Bevölkerung, Beobachtungen von Zauneidechsen, Hermelin an info@lebensraum-linthebene.ch zu melden. (eing)

Zauneidechsen kennenlernen

Wie erkennt man Zauneidechsen?

Sie sind während der **späten Vormittagsstunden** aktiv und sonnen sich auf **kahlen Stellen** und in **Vegetationslücken**.

Männchen sind ab Ende April während der Paarungszeit **leuchtend grün**. Mehr zum Thema ist auf www.lebensraum-linthebene.ch zu erfahren. (eing)



Bei den Zauneidechsen sind liegendes Totholz, Wurzelstöcke und Asthaufen besonders beliebt – ein Zivilschützer beim Vorbereiten.



Zwei Unternehmen führten den Holzschlag aus und schufen damit die wichtigen Voraussetzungen für einen gestuften und gelappten, artenreichen Waldrand.



Asylbewerber unterstützten die «Zivis» der Stiftung Lebensraum Linthebene bei der wochenlangen Handarbeit.

Bilder zvg

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Schübelbach

Bauherrschaft: Hermann Müller, Baumgartenweg 19, Siebnen; Projekt: Mächler Wärmetechnik GmbH, Baumgartenweg 36, Siebnen. Bauobjekt: Wärmepumpe (Aussenaufstellung) beim Reiheneinfamilienhaus, Baumgartenweg 19, Siebnen (ohne Baugespann).

Lachen

Bauherrschaft: Rahel Ziltener und Philip Mächler, Aastrasse 10, Lachen; Projekt: creavero architekten fh sia, Marktgasse 17, Rapperswil. Bauobjekt: Einfamilienhaus mit Garage, Auto- unterstand, Nebenbaute, Schwimmbad (Aussenpool) und Luft- Wasser-

Wärmepumpe (Innenaufstellung), Auhofstrasse 7, Lachen.

Galgenen

Bauherrschaft: Thomas und Petra Züger, Fuchsweg 7, Galgenen; Projekt: MZ Sanitär + Heizung AG, Hrvoje Baric, St.Gallerstrasse 86, Lachen; Grundeigentümer: Petra Monika Züger, Fuchsweg 7, Galgenen, und Thomas Züger, Fuchsweg 7, Galgenen. Bauobjekt: Luft-Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Fuchsweg 7, Galgenen.

Altendorf

Bauherrschaft: MK Milch und Käse Altendorf AG, Erich Keller, Tiergartenstrasse 6, Altendorf; Projekt: Raschle + Egli AG, Wilerstrasse 15, Bütschwil; Grundeigentümer: Erich Keller, Gutesbrunnen 47, Altendorf. Bauobjekt: Anbau Käsereifelager an Käserei, Tiergartenstrasse 6, Tiergarten, Altendorf.

Tuggen

Bauherrschaft: Paolo und Liselotte Etter-Thomann, Birkenstrasse 23, Tuggen. Bauobjekt: Aufhebung von Beschlussziffer 2.7. der Baubewilligung Nr. 178 vom 26. April 1988, Birkenstrasse 23, Tuggen.

Wangen

Bauherrschaft: Swisscom Immobilien AG, Alte Tiefenastrasse 6, Worblaufen; Projekt: IG Energietechnik GmbH, Heiligkreuzstrasse 7, St. Gallen. Bauobjekt: zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen (Aussenaufstellung mit Kaskadenschaltung) beim Betriebsgebäude der Swisscom, Wiesenweg, Siebnen (ohne Baugespann).

Bauherrschaft: josTTech Immo AG, Hämmerli 6, Wangen; Projekt: PS Planungsbüro Schubiger AG, Rotfarb 14, Uznach. Bauobjekt: diverse Projektänderungen beim fertig erstellten

Gewerbegebäude (nachträgliche Projektänderungseingabe) und Montage Abluftrohr an der Ostfassade, Hämmerli 8, Wangen (ohne Baugespann).

Wollerau

Bauherrschaft: Fröhlich Generalunternehmung AG, Schindellegistrasse 36, Pfäffikon; Projekt: Fröhlich Architektur AG, Schindellegistrasse 36, Pfäffikon; Grundeigentümerin: Monika Teuscher, Dorfplatz 2, Wollerau. Bauobjekt: An- und Umbau beim Wohnhaus, Steinbruchweg 11, Wollerau.

Freienbach

Bauherrschaft: Ulrich Matzinger, Haslenstrasse 11, Wilen; Projekt: Abegg Haustechnik AG, Seestrasse 202, Bäch. Bauobjekt: Luft-Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Haslenstrasse 11, Wilen (ohne Baugespann).

Bauherrschaft: Claudio und Jacqueline Burtscher, Konradshalde 9, Wilen; Projekt: 720° Architekten AG, Bahnhofstrasse 11, Pfäffikon; Grundeigentümerin: Krienbühl Immobilien AG, Konradsweg 27, Wilen. Bauobjekt: Gartenpavillon, Konradshalde 9, Wilen (ohne Baugespann infolge Bautätigkeit).

Bauherrschaft: Pamasol Immobilien AG, Driesbühlstrasse 2, Pfäffikon; Projekt: Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Suhrgasse 20, Muhen. Bauobjekt: Anbau Liftanlage und Vordach, Hinterwacht 17, Freienbach.

Feusisberg

Bauherrschaft: Silvia und Walter Ofner, Paulistrasse 12, Schindellegi; Projekt: sanitärheiz.ch AG, Chaltenbodenstrasse 8, Schindellegi. Bauobjekt: Luft-Wasser-Wärmepumpenanlage (Aussenaufstellung), Paulistrasse 12, Schindellegi (ohne Baugespann).